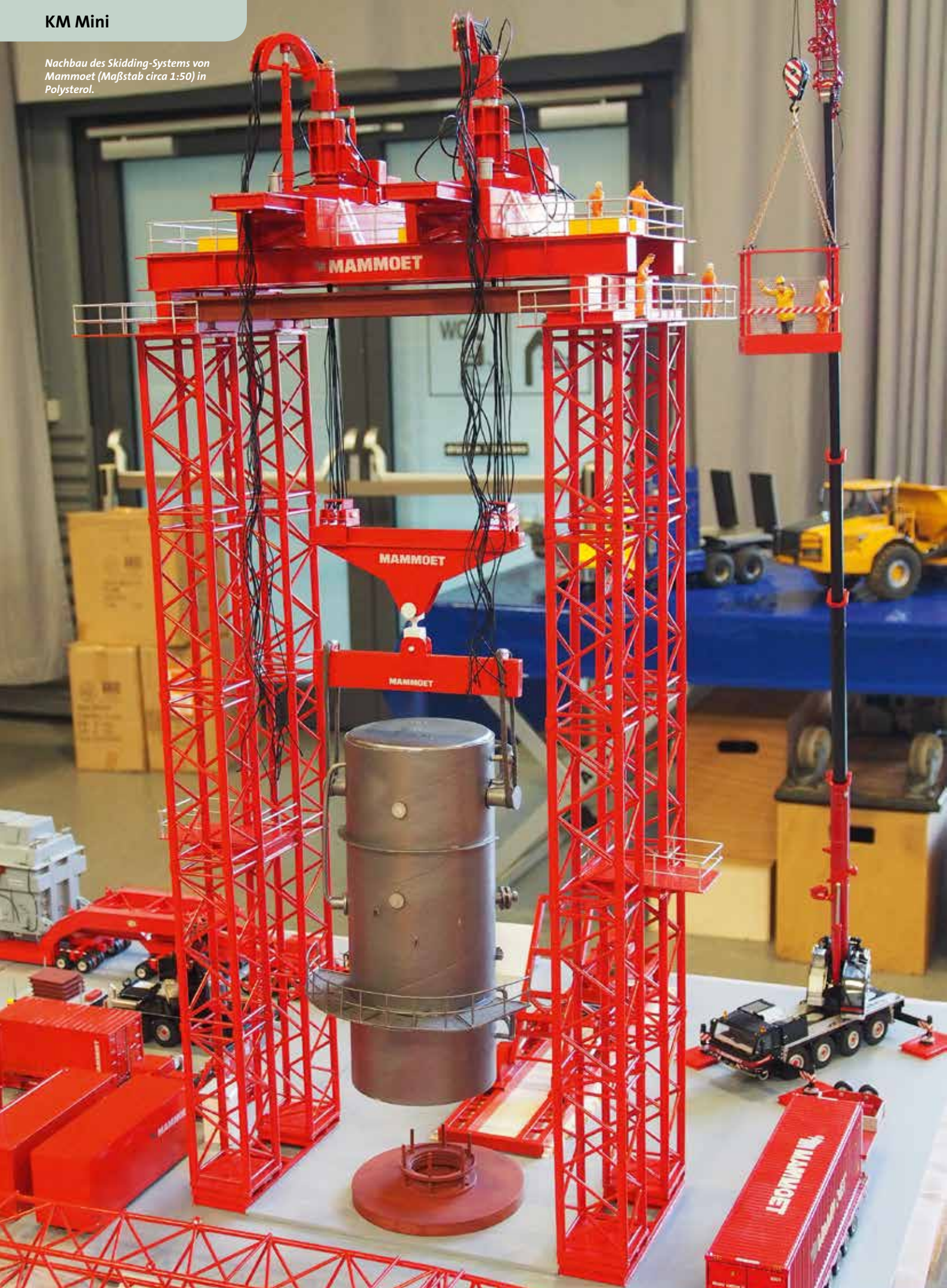


Nachbau des Skidding-Systems von Mammoet (Maßstab circa 1:50) in Polysterol.



Skidding-System als Eigenbau

Zum Modellbau kam KM-Leser Friedrich von Pfeil über den Eisenbahnmodellbau. Das war Anfang der 1980er Jahre. Längst sind auch Kran- und Schwertransportmodelle hinzugekommen.

Und auch hinsichtlich der Maßstäbe hat sich bei dem Maler und Bildhauer mit eigenem Atelier in den letzten gut 35 Jahren Einiges getan. So ging es vom Märklin-Eisenbahnmodellbau im Maßstab 1:32 hin zum Bau von Häusern aus Karton im gleichen Maßstab. Es folgten Baufahrzeu-

ge, Krane und Feuerwehrmodelle in den Maßstäben 1:32 und 1:24. Anfang der 1990er Jahre entstanden die ersten Schwertransporte in 1:87 und einige Jahre später die ersten Modelle im Maßstab 1:50 – so zum Beispiel der Gottwoald AK 850 oder der Demag AC 1600.

Unter den vielen Eigenbauten des Modellbauers findet sich auch ein Nachbau des Skidding-Systems von Mammoet (Maßstab circa 1:50) in Polyesterol. Als Vorlage dienten Fotos. Bei dem Modell handelt es sich um einen kompletten Eigenbau, teils aus Plastikflaschen und Verpa-

ckungsmaterial. Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde es auf der Mini Bauma 2016 in Sinsheim. Geplant ist eine Erweiterung um ein weiteres Hebesystem in Anlehnung der Tunnelbohrmaschine „Bertha“ in Seattle (USA).

KM



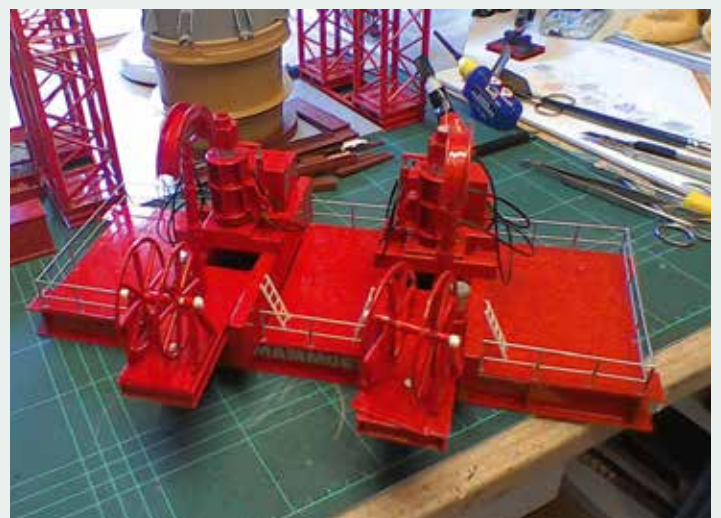
Die ersten Gittermastteile für das Skidding-System sind bereits entstanden – noch fehlt allerdings die Lackierung.



Zusammenbau diverser Einzelteile.



Traverse und Last dürfen natürlich auch nicht fehlen.



Die obere Plattform mit den Litzenhebern ist bereit für die Montage.



Jetzt fehlen noch die Litzen.